

Ausgebildete Kirchenführer

ZERTIFIZIERUNG Den Frauen und Männern wurden jetzt in Weissenburg die Zertifikate verliehen.

WEISSENBURG - Unter dem Motto „Kirchen: Schätze des Glaubens – Zeugnisse der Geschichte“ begann im vergangenen Jahr die regionale Ausbildung zur Kirchenführerin und zum Kirchenführer innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Im Kloster Heidenheim wurden vor Kurzem die 20 Ehrenamtlichen im Rahmen eines Tagesseminars und eines Festakts durch den zuständigen Kirchenrat für Kirche und Tourismus, Karsten Schaller, zertifiziert.

Für die hoch engagierten Teilnehmenden aus drei Kirchenkreisen endete damit erfolgreich ein Jahr spannender Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Kirchenräumen, geistlichen und theologischen Konzepten, Informationen zu Baugeschichte und Stilkunde und spirituellen Einsichten in die Vielfalt und Schönheit des Glaubens und dessen Ausdrucksformen und Symbolen.

Unter der Leitung und Moderation der ehemaligen Referentin aus dem Gottesdienst-Institut der Evangelischen Landeskirche, Andrea Feisenstein-Rossberg, gestalteten die Bil-

dungswerke Evangelisches Bildungswerk Donau-Ries, Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Ansbach, Evangelisches Bildungswerk Jura-Alt-mühlthal-Hahnenkamm (EBW JAH), Evangelisches Forum Westmittelfranken und Evangelisches Bildungs-

Tagungszentrum Pappenheim das vielfältige und anspruchsvolle Ausbildungsprogramm.

Die Organisation lag in der Verantwortung des EBW JAH mit Direktorin Marina Müller und Kerstin Hinz. Am Ende stand das einhellige

Votum der Teilnehmer fest: „Ich habe meinen heimatischen Kirchenraum und andere Kirchengebäude ganz neu gesehen gelernt und erfahren, wie ich diese baulichen und spirituellen Schätze jetzt an andere gut vermitteln kann.“

Die zertifizierten neuen Kirchenführerinnen und Kirchenführer sind in der Lage, als Fachleute durch Kirchengebäude und ihre Ausstattungen und Besonderheiten zu führen und diese auf unterschiedliche Art und Weise zu erschließen, schreibt das EBW in einer Pressemitteilung.

Neben der klassischen Kirchenraumführung gibt es auch besondere Formen, wie zum Beispiel für Kinder, bei Nacht oder mit Kostümen aus früherer Zeit. Die neuen Kirchenführer in den Ortsgemeinden freuen sich darauf, die Schätze ihrer Kirchen anderen zeigen zu können und spirituell erfahrbar zu machen. Den Kontakt vermitteln die jeweiligen Bildungs-

werke. Aus den Dekanaten Gunzenhausen, Pappenheim und Weissenburg haben erfolgreich teilgenommen: Auerhammer Ingrid (Pappenheim), Büttner Caroline (Höttingen), Heinrichmeier Simone (Absberg), Knoll Erwin (Pappenheim), Kößler-Preischi Josefine (Greding), Müllers Claudia (Greding), Reuter Annette (Weissenburg), Winkler Hans (Reuth unter Neuhaus) wt



Ausgezeichnete Kirchenführer: Diese Damen und Herren haben sich bei einer Fortbildung im Kloster Heidenheim qualifiziert und jetzt in der Weissenburger Spitalkirche ihre Zeugnisse als Kirchenführer erhalten.
Foto: EBW JAH